

Das unbekannte Werk von Fr. Hebbel

Ⓩ In der Hamburgischen Hausbibliothek erscheint soeben das bisher ganz verschollene Werk von Fr. Hebbel: Die einsamen Kinder. Ein Märchen.

Herr Theobald Bieder in Hamburg hat das Verdienst, das Märchen entdeckt zu haben. Er fand es im Jahrgang 1835/36 der „Iduna“, einer Zeitschrift für die Jugend, die von Amalie Schoppe herausgegeben wurde.

Das Märchen, eine Jugendarbeit, ist noch kein ausgeglichenes Kunstwerk, es hat in der Komposition erhebliche Schwächen. Aber dabei zeigt es Szenen von einer Schönheit und einer Kraft der Phantasie, die dem Leser einen hohen Genuss gewähren. Man spürt darin den künftigen Meister, den Dichter und Denker.

Das Märchen ist in das bestehende Hebbelbändchen der Hamburgischen Hausbibliothek aufgenommen, weil es sich vorzüglich an Hebbels Jugenderinnerungen anschliesst, denn in dem Märchen klingen deutlich Motive aus Hebbels Kindheit wieder.

Ich bitte das Buch den vielen Freunden Hebbels vorzulegen. Sie werden es mit besonderer Freude begrüßen.

Auch andere werden sich an dieser Gabe erfreuen und durch sie auf die schönen und billigen Bücher der Hamburgischen Hausbibliothek aufmerksam werden.

Hamburg.

Alfred Janssen.

E. Morgenstern, Verlagsbuchhandlung
in Breslau

Ⓩ Soeben erschien:

Mitteilungen

aus dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek zu Breslau.

Achtes Heft.

Breslau in der Franzosenzeit 1806—1808.

Aufzeichnungen

von

Dr. med. Friedrich Gotthilf Frieße.

Herausgegeben

von

Dr. Franz Wiedemann,
Direktor der ev. Realschule I zu Breslau.

Preis 4 M ord., 3 M netto.

Das Werk enthält sehr wertvollen zeit- und kulturgeschichtlichen Stoff.



J. Neumann,
Verlagsbuchhandlung für
Landwirtschaft, Gartenbau,
Forst- und Jagdwesen.
Verlag vom Hausschatz des
Wissens.

— Neudamm. —

Ⓩ Soeben erschien:

Kalender

der

Deutschen Adels-Genossenschaft 1907

Herausgegeben im Auftrage der Deutschen
Adels-Genossenschaft
durch das Schriftführeramt.

Preis geh. 2 M ord., 1 M 50 Ⓢ no.,
geb. 3 M ord., 2 M 25 Ⓢ no.
Freiexemplare 11/10.

Der Kalender ist von patriotischem, historischem und genealogischem Interesse. Es dürfte deshalb in den Kreisen des bücherkaufenden Adels, der Genealogen und Historiker, sowie bei größeren Bibliotheken leicht Absatz zu erzielen sein. Auch bietet er ein sehr reiches Adressenmaterial.

Ich bitte, auf dem an gewohnter Stelle befindlichen Zettel zu verlangen. Gebundene Exempl. werden nur fest bezw. bar geliefert.

Der Kalender wird nur in alte Rechnung versandt und muß zur D.-M. 1907 remittiert werden. Unverlangt sende nicht.

Neudamm, 12. Dezember 1906.

J. Neumann.